



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Wir haben ein ausgesprochen schwieriges Jahr hinter uns. Jetzt hoffen wir alle auf eine spürbare Besserung der Situation durch die beginnende Impfung. Geben wir uns keinen Illusionen hin, es wird noch einige Zeit vergehen, bevor die erhoffte großflächige Wirkung eintritt.

Das heißt, der Übergang in eine „Nach-Corona-Normalität“ wird Zeit brauchen und Geduld von uns allen verlangen. Dies gilt auch für die Vereinsarbeit. Sobald die Kasernentore wieder vollständig geöffnet werden, wird sich der Vorstand um ein Wiederanlaufen des Besuchsprogramms bemühen. Bis dahin kann der Kontakt für die Angehörigen des Freundeskreises nur auf Ebene der Sektionen in unmittelbarer Abstimmung mit Dienststellen der Bundeswehr und Firmen aufrechterhalten werden. Ich danke allen Sektionsleitern und aktiven Mitgliedern für ihr bisher geleistetes Engagement. Die Berichte in der *FLUG REVUE* zeigen den Luftfahrtinteressierten auf, dass zwar der Reiseflugverkehr nahezu zum Erliegen gekommen ist. Aber glücklicherweise muss man nicht von Stillstand sprechen. Als herausragendes Ereignis des vergangenen Jahres betrachte ich aus dem Blickwinkel des ehemaligen Generals Luftwaffenrüstung die notwendige Wiedererstarkung des Zulassungswesens infolge der Geschehnisse um die Boeing 737 MAX mit dem Ziel Verbesserung der Flugsicherheit. Daneben bedaure ich, dass wieder über das Thema Bewaffnung von unbemannten Systemen politisch gestritten wird. Früher kam es darauf an, ein Ziel präzise zu identifizieren, bevor man es bekämpft. Aber heute, wo es noch viel schwieriger geworden ist, die „Guten“ von den „Bösen“ zu unterscheiden, hat man den Eindruck, den Soldaten wird ein Zielfernrohr gegeben, aber das Gewehr wird vergessen. Hier muss dringend nachgebessert werden. Eine adäquate Ausrüstung der Streitkräfte darf nach meiner Meinung nicht zum Wahlkampfthema werden.

Blieben Sie gesund und halten Sie durch Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a. D.



Rückblick: Zehn Jahre Sektion Dresden

Das Jahr 2020 hatte für die Sektion Dresden einen hohen Stellenwert, wurde doch diese Sektion vor zehn Jahren am 25. März 2010 im Militärgeschichtlichen Museum Dresden (MHM) gegründet.

Wenn auch die Vereinsarbeit coronabedingt 2020 völlig ruhte, ist ein Rückblick auf die bisherige Arbeit der Sektion Dresden angebracht. Als „Testlauf“ für eine in Dresden zu gründende Sektion diente damals eine zweigeteilte Veranstaltung im Mai 2009 an zwei Orten: Großenhain für die Besichtigung eines Sonderwaffenlagers für atomare Sprengköpfe eines sowjetischen Jagdbomberregimentes und das MHM, vertreten durch Herrn Oberstleutnant Freiherr von Richthofen, in Dresden, mit dem Vortrag Übergang des NVA-Jagdgeschwaders JG 3 „Wladimir Komarow“ in das JG 73 „Steinhoff“ der Bundeswehr von Oberstleutnant a. D. G. Fichte. In der

Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im März Geburtstag haben, ganz herzlich: **Folker Roddewig** (89), **Gerhard Fernengel** (86), **Jürgen Schnell** (86), **Peter Freuen** (86), **Carl Peter Fichtmüller** (85), **Karl Heinrich Hesker** (85), **Hermann Karmann** (84), **Dieter Bergener** (84), **Eberhard Funck** (82), **Bernd Hiltner** (81), **Armin Neumann** (80), **Bernhard Kalisch** (80), **Albert Handmann** (75), **Herbert Hellebrandt** (70), **Udo Büttner** (60), **Reginald Lülff** (60), **Thomas Wieland** (50)

Folgezeit wechselte die Sektion ihren Standort in die Offizierschule des Heeres Dresden auf der Marienallee.

Der überaus große Besucherandrang von über 70 Personen aus Deutschland, der Schweiz und England ermutigte mich und den Vorstand in Köln, die Vorbereitungsarbeiten für eine erste Sektion in den neuen Bundesländern zu beginnen.

Der offizielle Startschuss war die Gründungsversammlung am 25. März in Dresden. Die Arbeit der Sektion orientierte sich an der satzungsgemäßen Aufgabe, die Kommunikation und die Begegnung zwischen Luftfahrt, Luftwaffe und Allgemeinheit zu fördern. Dazu zählten auch Informationsbesuche bei der Bundeswehr, den Alliierten, der Industrie sowie von Forschungseinrichtungen.

Voller Elan ging es an die Organisation von Veranstaltungen. Lassen Sie mich einige besondere daraus hervorheben: Eine Mehrtagesfahrt nach Rechlin/Laage/Peenemünde und Anklam (2010), der erstmalige Besuch einer deutschen Besuchergruppe bei der 31. Blot in Poznan (2011), der Besuch der tschechischen AFB in Caslav (2012) sowie des Fliegerhorstes Linz-Hörsching in Österreich (2013).

Eine Bereicherung unserer Arbeit stellt die Behandlung DDR-spezifischer Luftfahrtthemen dar. Dazu zählten Themen wie: Die Verschleppung deutscher Luftfahrtspezialisten 1946 in die Sowjetunion, der Aufbau einer DDR-Luftfahrtindustrie in den 1950er Jahren (Baade 152), die geheimen Rüstungsverbindungen der DDR im VEB Flugzeugwerk Dresden, die Regierungsflieger der TG 44, mit der MiG 29 in die deutsche Einheit, MiGs in den USA. Ein wichtiger Fakt in der Vereinsarbeit sollte nicht unerwähnt bleiben, nämlich die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Sektionen untereinander. Er beschränkt sich nicht nur auf einen Informationsaustausch, sondern schließt auch den Austausch mit den Referenten ein.

Fotos: Appelt, Freundeskreis Luftwaffe



Im Lauf der Jahre organisierte die Sektion Dresden interessante Besuche im In- und Ausland.

schuler Luftfahrtthemen dar. Dazu zählten Themen wie: Die Verschleppung deutscher Luftfahrtspezialisten 1946 in die Sowjetunion, der Aufbau einer DDR-Luftfahrtindustrie in den 1950er Jahren (Baade 152), die geheimen Rüstungsverbindungen der DDR im VEB Flugzeugwerk Dresden, die Regierungsflieger der TG 44, mit der MiG 29 in die deutsche Einheit, MiGs in den USA. Ein wichtiger Fakt in der Vereinsarbeit sollte nicht unerwähnt bleiben, nämlich die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Sektionen untereinander. Er beschränkt sich nicht nur auf einen Informationsaustausch, sondern schließt auch den Austausch mit den Referenten ein.

RAINER APPELT

Infos vom Generalsekretär

Durch die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung sind unsere Aktivitäten und somit auch die Berichterstattung darüber weitgehend zum Erliegen gekommen. Daher nutzen wir die Gelegenheit und berichten in dieser Ausgabe über die vielfältigen Veranstaltungen der Sektion Dresden, die seit zehn Jahren besteht. Ab der nächsten Ausgabe planen wir dann eine Serie über wesentliche Geschehnisse, Entscheidungen und Veränderungen, die im Verein seit der Gründung vor über 35 Jahren stattgefunden haben. In der *FLUG REVUE* 01/2020 hat sich die Sektionsleiterin Wunstorf, Frau Esther Bruns, vorgestellt. Hierzu haben wir ausschließlich positive Reaktionen sowohl zu ihrer Person als auch zu ihrer Vorstellung auf unseren Vereinsseiten erhalten. Daher werden wir Ihnen in den folgenden Ausgaben jeweils einen Sektionsleiter mit seiner Vita und die wesentlichen Aktivitäten und Ereignisse seiner Sektion vorstellen. Hierdurch möchten wir den Verein transparenter machen und die Anonymität der handelnden Personen aufheben. Wir alle gemeinsam sind der Freundeskreis Luftwaffe e.V. Ich freue mich über alle Kontakte und Ideen, die den Interessen der Mitglieder dienen. Wenn Sie Vorschläge haben, im Verein / in einer Sektion mitarbeiten möchten, sprechen Sie die Sektionsleiter und/oder mich an.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Heribert Breuker, Stabshauptmann a. D.

Vorgestellt: Sektionsleiter Dresden

Dipl.-Ing. Rainer

Appelt übte nach seinem Studium 1970 an der TU Dresden Sektion Maschinenbau/Fertigungstechnologie die Tätigkeit eines Entwicklungsleiters und Haupttechnologien im Feinoptischen Werk Görlitz, ehemals Meyer-Optik, aus. Die Wende stellte, wie für viele DDR-Bürger, einen radikalen Bruch im Arbeitsleben dar, der eine berufliche Neuorientierung erforderte: Es folgte die Tätigkeit als Geschäftsführer einer grenzüberschreitend arbeitenden Technologieagentur des BMWi und die anschließende Übernahme durch die Gesellschafterin, die IHK Dresden, als Leiter der IHK-Geschäftsstelle Görlitz für den Landkreis Oberlausitz-Niederschlesien. Seit der Jugend zählte die Luftfahrt neben dem Modellbau zu seinen Interessensgebieten. Der einzige direkte Bezug zur Luftfahrt war seine Einberufung zum Reservistendienst 1980 im JG 7 in Drewitz (in den 1960er Jahren war man wegen eines Studiums vom NVA-Wehrdienst befreit).



Geschäftsstelle

Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration
Frau M. Sc. Jennifer Winter
E-Mail: verwaltung@freundeskreis-luftwaffe.de

Veranstaltungen: Planung, Organisation, Durchführung
Hptm a. D. und StHptm d. R. Rolf Winter
Tel.: 01573 6393046
E-Mail: veranstaltungen@freundeskreis-luftwaffe.de

Homepage
www.freundeskreis-luftwaffe.de

E-Mail: office@freundeskreis-luftwaffe.de

Anschrift
Freundeskreis Luftwaffe e. V.,
Geschäftsstelle, Wahn 504/10,
Postfach 906110, 51127 Köln

Bankverbindung
VR-Bank Rhein-Sieg eG
BIC: GENODE33039
IBAN: DE 05 3706 9520 1114 5450 11

Pressesprecherin
Frau Major Jeanette Brehmer
Tel.: 02203 800397
E-Mail: presse@freundeskreis-luftwaffe.de

Generalsekretär
Heribert Breuker
Tel.: 02203 96191-22
E-Mail: generalsekretaer@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Dresden

Leiter: Rainer Appelt,
Minna-Herzlieb-Str. 41, 02828 Görlitz
Tel.: 02203 96191-24
E-Mail: sektion-dresden@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Berlin

Leiter: Günther Hoffmann,
Parkviertellallee 7, 14089 Berlin
Tel.: 02203 96191-25
E-Mail: sektion-berlin@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Wunstorf

Leiterin: Esther Bruns,
Lohrere 1, 30890 Barsinghausen/Bantorf
Tel.: 02203 96191-23
E-Mail: sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion Nörvenich

Leiter: Marc Rosenkranz,
Vettweißer Straße 20, 52391 Vettweiß
Tel.: 02203 96191-26
E-Mail: sektion-noervenich@freundeskreis-luftwaffe.de

Sektion München

Leiter: Heinz Gerrits,
Gustav-Mahler-Weg 13, 85598 Baldham
Tel.: 02203 96191-27
E-Mail: sektion-muenchen@freundeskreis-luftwaffe.de

